



Département de la santé, des affaires sociales et de la culture  
Service de la santé publique  
Office du médecin cantonal  
**Unité cantonale des maladies transmissibles**  
Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur  
Dienststelle für Gesundheitswesen  
Kantonsarztamt  
kantonale Einheit für übertragbare Krankheiten

**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**



**Die Kantonale Einheit für übertragbare  
Krankheiten mit der Walliser Pädiater-  
Vereinigung**

**BRONCHIOLITIS-PRÄVENTION**

# Bronchiolitis - was tun?

## Elterninformation

### Was ist eine Bronchiolitis?

Die akute Bronchiolitis ist die häufigste Infektionserkrankung der unteren Atemwege. Es kommt zu einer Schleimhautschwellung, was zu einer Verengung der Atemwege führt. Der hauptverantwortliche Erreger ist das RS-Virus, welches zur Zeit in der Schweiz stark verbreitet ist. Die Virusübertragung erfolgt über Speichel, Nasensekret sowie ausgehustete Tröpfchen. Schwere Infektionen kommen vor allem bei kleinen Säuglingen unter 6 Monaten vor, bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen führt das RSV-Virus zu einfachen Erkältungssymptomen.

<https://blog.hopitalvs.ch/bronchiolite/?lang=de>

### Welche Symptome gibt es?

Eine RSV-Virus-Infektion beginnt meist mit einfachen Erkältungssymptome und Fieber, gefolgt von starkem Husten, rascher, kachelder Atmung, Atemnot, Reduktion der Trinkmenge und Verschlechterung des Allgemeinzustandes.

### Gibt es vorbeugende Massnahmen?

Es gibt keine spezifische Vorbeugemassnahmen für eine RSV-Viren-Bronchiolitis. Folgende Hygieneregeln während der RSV-Virus-Saison können das Ansteckungsrisiko reduzieren:

- Besuch für Säuglinge bis 3 Monate auf enge erwachsene und Gesunde Angehörige limitieren ;
- Grössere Familienzusammenkünfte sowie den Aufenthalt an öffentlichen Orten wie Supermärkten, Restaurants sowie öffentliche Transportmittel vermeiden ;
- Wenn die übrigen Geschwister Symptome einer viralen Infektion aufweisen, diese nach Möglichkeit während der akuten Phase der Infektion vom Baby fernhalten ;
- Vor und nach dem Kontakt mit dem Baby die eigenen Hände waschen (oder mit einer hydroalkoholischen Lösung desinfizieren) ;
- Eine Maske tragen, wenn man selbst unter Erkältungssymptomen, Husten oder Fieber leidet ;
- Passivrauchen unbedingt vermeiden, da es schwere Verläufe von Bronchiolitis begünstigt.

### **Wann muss ich zum Arzt?**

Neugeborene und Säuglinge <3 Monate sollten bei Verdacht auf beginnende Bronchiolitis gleichentags ihrem Kinderarzt vorgestellt werden. Ältere Säuglinge und Kleinkinder unter 3 Jahren sollten bei andauerndem Fieber und fehlender Besserung über 3 Tage ebenfalls von ihrem Pädiater untersucht werden.

### **Wann muss ich auf die Notfallstation?**

Bei schlechtem Allgemeinzustand, Atemnot, reduzierter Nahrungsaufnahme unter 50% der normalen Menge oder Bewusstseinsveränderung ist es ratsam, die Notfallstation des Krankenhauses aufzusuchen.

### **Was gibt es sonst zu beachten?**

Trotz RSV-Virus-Welle sollten gerade kleine Säuglinge trotzdem zu den Vorsorgeuntersuchungen zu ihrem Kinderarzt und rechtzeitig mit den ersten Impfungen beginnen.

**Um Säuglinge und Kleinkinder zusätzlich nicht durch andere Infektionskrankheiten wie Keuchhusten oder Influenza anzustecken ist es ratsam, dass alle Personen, welche Kontakt zu Säuglingen und Kleinkindern haben, die empfohlenen Auffrischimpfungen rechtzeitig durchführen.**

**Bei Fragen zu diesem Flyer, wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt.**

**Zur Beurteilung der Notwendigkeit eines Arzt- oder Notfallstationbesuches stehen Ihnen ebenfalls Ihre Kinderärzte sowie die Walliser Kidshotline, zur Verfügung.**

**Telefon 0900 144 027**